



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gedichte

Heitemeyer, Ferdinand

Paderborn, 1874

Westfalen

urn:nbn:de:hbz:466:1-43922

Westfalen.

Westfalen, du mein liebstes Land
Auf Gottes weiter Erde,
Wo einstens meine Wiege stand,
Wo einst ich ruhen werde,
Dir bleib ich treu mit Herz und Hand,
O mein geliebtes Heimathland!

Dein Volk ist bieder, treu und gut
Und stark, wie deine Eichen,
Es kämpft mit festem Mannesmuth,
Es kennt nicht Furcht, nicht Weichen,
Es steht wie eine Felsenwand
Für dich, du lieb Westfalenland.

Einst schlugest du ergrimmt und stark
Des Varus Legionen
Mit wucht'gen Streichen bis in's Mark.

Du wolltest nimmer frohnen
In stolzer Feinde Sklavenband,
Mein freies, brav Westfalenland.

Dich grüß' ich, schönes Paderborn
Mit deinem hohen Dome,
Euch Wiesen, Felder, reich an Korn
Am klaren Lippeströme,
Euch Städte bis zum Weserstrand,
Euch Dörfer im Westfalenland!

Wie stolz die grünen Bergeshöhn
Zum reinen Himmel schauen!
Wie lachen hier so wunderschön
Die wohl gepflegten Auen;
An Garben reich prangt Münsters Sand
Im fleißigen Westfalenland.

In deinen Bergen wächst kein Gold,
Da wächst nur Stahl und Eisen,
Doch weist du Edles treu und hold
Den Völkern aufzuweisen:
Des Glaubens und der Treue Pfand,
Du gläubiges Westfalenland.

Heitemeyer, Gedichte.

Westfalen, o du bestes Land,
Soweit die Sonne scheint,
Wo ich der Freundschaft Heimath fand,
Wo's Jeder ehrlich meint,
Dich lieb' ich bis zum Grabesrand,
O einziges Westfalenland!